

bei noch bedarf gewinnt, daß die Ortssteuer als eine äußerst mühsam zu bezeichnen ist; denn die gekauften Auslagen für Stadt-, Schule und Steuersteuer halten sich in der Höhe des Steuerabkommensteuer. Nicht minder aber eignet es sich gegen seiner Lage an der wasserreichen Milde und als Auslese- und Endpunkt der verschiedenen Eisenbahnlinien zur Anlage in industrieller Unternehmungen. Geeignete Kreis ist seitens der Stadtgemeinde als auch seines Kreises in genügendem Umfang und in vorgänglicher Beschränktheit zur Verfügung.

Bei der Gesamtauslage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Sonderbeiträge von Herrn Paul Schimpke, Ing. Architekt in Leipzig (Wohnsitz an der Schillerstraße). Das Bild zu dieser Beilage, die der Bedeutung aller Werke erfreut ist, zeigt ein Bild von der reichen Ausbildung der Herrn Schimpke geübten Reis., Fabr.- und Städtebau, Vogt., Angst. und Eisenbahngesellschaften, Reis. und Touristenausflugungen, Vorläufer, Tolleisenstiel, hinen Leder- und Kautzweisen u. c.

Serbe's Mess-Adressbuch.

Ein neues Adressbuch, wie das Serbe'sche Mess-Adressbuch, 92 Auslagen erhielt hat und setzt wieder in 93. Auslage ein, so liegt schon hier der natürliche Beweis, daß es ein leiser Beifall durchaus einflussreich ist.

Was folgern hierfür sind jedoch zwei von den Leipziger Handelskammern der Herren C. Herrn. Serbe aufgestellte glänzende Bezeugnisse. Die genannte Vorhabe schreibt in einer Briefstelle des vor ihr sehr felsig herausgegebenen "Zeitung des Leipziger Reichshandels" (Nr. 1) nötlich:

"Trotz ihrer Ausstellungen müssen wir die Herren C. Herrn. Serbe das Zeugnis geben, daß sie sich große Mühe gaben, das Adressbuch zu einem möglichst vollständigen zu gestalten."

Bei einem Leipziger Verleger, welcher ein ähnliches Unternehmens ins Werk legen wollte, stand die Handelskammer im Februar 1890, daß sie eine solche Concurrenz nicht würde, da das Serbe'sche Adressbuch allen Ansprüchen genüge und sie dafür bestehend protegiere.

Dann so glänzendezeugnisse einer bislangen offiziellen Behörde, deren Preis es ja ist, die Kaufmannschaft vor unlauterer Concurrenz zu schützen, sofern der Firma getroffen auch auf die Unterhaltung der gesuchten ausdrücklich bestehenden Geschäftswelt rechnen, wenn ihm wirklich einmal eine Concurrenz entstehen sollte.

Borsicht beim Einkauf von Migräniu.

Die höchste Fachwerke bringt „Migräniu“, das bekannte bewährte Mittel gegen Kopfschmerzen jeder Art, nicht nur in Pillen, sondern auch in Tablettenform.

Diese Tabletten, „in Originalpackung“ (Pillen mit Schwärze „Aure“) sind neben neuerer Vojtang der beste Schutz gegen Taubheit. „Pulver“ verlangt man in den Apotheken unbedingt mit der Aufschrift „Migräniu“.

Unter diesem Namen, welcher als Marke eingetragen ist, darf nur das von Hirsch bezeichnet, nach der Bezeichnung „Migräniu“ vertriebene Originalprodukt gegeben werden.

Karl Schröder & Co., Schlossgasse No. 11.

Grösste Ausstellung von Beleuchtungs-Gegenständen. Gaschlosserei. Gas-Koch- und Heizapparate. Echt Auer-Glühlampen.

Mess-Firmen, Schilder, Plakate geschmeidig erzeugt, mit Patent-Büchsen, völlig old Druck. **M. Apian-Bennewitz**, Markt, Vorbergs Hof. Schnelle Lieferung. Billige Preise.

Tageskalender. Telephon-Ausflug:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222. Redaktion des Leipziger Tagblattes 153. Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Volk) 1173. Otto Klemm's. Gorißtum (Alfred Oehm), Gisela: Universitätsstr. 3; 4046. Louis Lösch, Galerie des Leipziger Tagblattes: Rathausstr. 14; 2935. Königplatz 7; 3575.

Musik-Institut Jul. Nestler • 12 Mühlgasse 12 • Kgl. Musikdirektor.

Gardinen Stores Viträgen
Congress-Stoffe, Decken und Läufer
Viträgen- und Rouleaux-Stoffe
in bekannter Güte
und unübertroffener Auswahl
billigst

Gustav Wieland,
Rathausring (Obstmarkt) No. 3
dicht neben dem Stadthaus.

Im Interesse des geehrten Publikums wird gebeten, stets genau auf meine Firma achten zu wollen.

Ausflugsstelle für Tee-Täschchen- und Kaffe-Vertrieb: Kleine-Weltkarte der Hamburger Alleebereiche: 2. B. Gruppenkarte, Blätterplan 1. Unentbehrliche Ausflugsbeschreibung: Wochenzeit 9—12 Uhr Dienstag und 3—6 Uhr Nachmittag.

Patent-Webrandschmiede u. Werkstätte: Wochenzettel: 1. Preis, Dienstag 10—12, 4—6. Februar, 62.

Technische Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Freit. von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 8—5 Uhr. Der Dienstag ist geöffnet: Freit. von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 8—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Ausleihe erfolgt täglich freit. von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 8—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer: Neue Straße, Nr. B, II. von 10—12 und 4—6 Uhr. Belegung der Patent-Schriften ebenso 10—12 und 4—6 Uhr.

Vollbüro-Zentrale II. (Völkerhalle): 7½—8½ Uhr. Wochentags von 11—1 und 8—9 Uhr geöffnet. Bücher, Wochenschriften und Wochenzeitschriften können im Leipziger meistiglich (fast) gekauft werden.

Völkerhalle Centralbibliothek (Commissariatsamt): Leipziger Innenstadt, Pragerstraße 4, I. ordnet Wochentags und Sonnabend von 9—10½ Uhr. Schließt von 2½—3 Uhr geöffnet.

Bücherei des Gewerbevereins L. Garrigue: Geöffnet jeden Mittwoch von 1½—2 Uhr überwiegend an im Hause zu 1. Unterg. Bibliothek des Vereins der Freunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittag.

Völkerhalle: Ausflugsstelle für Reisefahrerverkehr, Gewerbe- und Sozial-Sachen. Güterstraße 14, part. links. Schließt: von 6½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtische Museen: der bildenden Künste und Leipziger Kunstsverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn. und Feiert. Wochentagen 10½—12 Uhr, Montag 12—13 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—12 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntag, Mittwoch und Freitag frei, Montag 1½ U. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 50 Pf., an den Werktagen 25 Pf. Der Eintritt in den Kunstsverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle für Gewerbe- und Kunstverein von 10—12 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—12 Uhr. Montag 12—13 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—12 Uhr. Dienstag geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwoch und Freitag frei, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf. an Wochentagen 25 Pf.

Großes Museum: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf. Bibliothek wochentgl. auch von 7—8 Uhr Abends und unentbehrlich. Das Ausflugsmuseum der Universität, mit Ausnahme des Unterrichtstages, jeden Samstag von 11—1 Uhr den Subjekten unentbehrlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoss rechts.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Städtische Museen: Ausflugsstelle-Museum geöffnet wochentgl. (ausgenommen Montag) von 10—12 Uhr, an Sonn. und Feiert. von 10½—12 Uhr. Eintritt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 50 Pf., sonst frei, an Wochentagen 25 Pf.

Heissdampf und Heissdampfmaschinen, Condensirung des Dampfes und Condensations-Anlagen.

Infolge Einladung der Elektrotechnischen Gesellschaft und des Sächs. Bezirksvereins Deutscher Ingenieure zu Leipzig hielt am 21. v. M. im Vereinslocal, Hotel Russischer Hof, der Herrlegung die Vorteile des Heissdampfes gegenüber dem Satteldampfe zur Geltung brachte.

An diesen Vortrag anschließend, sprach Herr Ingenieur Schmidel von derselben Firma in ebenso anschaulicher wie interessanter Ausführung über das Thema „Condensirung des Dampfes und Condensations-Anlagen“.

Wir glauben im Interesse vieler Industrieller zu handeln, wenn wir in Berücksichtigung der Bedeutung beider Thematik diese Vorträge ausführlich bringen.

I. Heissdampf und Heissdampfmaschinen.

Meine Herren! Das alte Jahrhundert geht zu Ende und mit dem neuen beginnt wiederum eine glänzende Epoche für die Dampfmaschine.

Der Elektroindustrie füllt mit Stolz vom Bettelkasten der Elektrizität und die Welt bezeichnet das Jahrhundert mit seinen Millionen Menschen als das Bettelkasten des Dampfes.

Der gefüllte Dampf hat speziell für maschinenmäßige Arbeit seine Schönheit gehabt und somit mit guten Gründen seinem jüngsten Bruder, dem überdrückten Dampf, den Kampftanz überlassen.

Meine Herren! Nur in dem Heissdampf befindet sich das einzige und leiste Mittel, die Dampfmaschine gegen die hochgehenden Kosten der konkurrierenden Brüder auch in dem neuen Jahrhundert in ihrer dominierenden Stellung zu erhalten.

Wer von uns kann es heute vorheben, daß die großen Fortschritte eines James Watt über die schändlichen technischen Qualitätsfehler und deren Beleidigung Jahrzehnte lang unverstanden geblieben waren? Wer möchte sich heute unterziehen, gegen das Compagnonat in der Dampfmaschine etwas vorzunehmen? Wieder ist derzeit nicht mit leicht dem Gehalt seiner Wissenschaften

Gernhard Röntgen, der Erfinder dieses epochalen Werkzeuges, wünscht sein heutiges Werkzeug und sucht auf freiem Felde, in Ulm im Oktober 1852, ohne jemals sein Compagnonat als nationale Wohltat angewandt gesehen zu haben.

Die alten Fortschritte dieser großen Dampfmaschinenkonstruktionen waren Jahrzehnte lang vorwiegend und unbestreitbar negativ geblieben.

Wenn man, wie ich im Vorhergehenden, bei einer Reihe von Jahren festgestellt habe, was den überdrückten Dampf, heißt es nun, und zu zweck, ob es weiter Nutzen noch möglich verbleibt, als eine durch Weisheit und Willkür so aufdringlich bestimmt zu werden, wie dies geschieht.

Gestern wurde ihnen höchst überdrückter Dampf an. Er bildete aber gleich wie früher die Maschinen mit sehr erstaunlicher Expansion auf, da auf diesen Wege gleichzeitig Reaktions erzielt wurden, als mit der etwa 20–30 Grad betragenden Überdrückung.

Im Jahre 1857 erreichte hier mit einer einfachen Condensationsmaschine von 120 bis 130 ind. Pferdestärke mit schwach überdrücktem Dampf eines Dampfverbrauchs von 9 No. und 12 ind. Pferdestärke mit schwach überdrücktem Dampf eines 230 Grad C. 7,7 ind. per indirekte Pferdestärke und Stunde, ohne Überdruck, 10 No. per indirekte Pferdestärke und Stunde.

Wie verändert es daher in dieser alten Zeit und seine Schule die Arbeitswirkungen zwischen den Zylindern und Cylinder und die glänzenden Anfertigungen der Dampfmaschinen mit ihren qualifizierten Dampfverarbeitungskünsten von 6 No. und darunter per indirekte Pferdestärke und Stunde können den überdrückten Dampf in den Hintergrund tragen zu wollen, um so mehr, als die großen Schwierigkeiten die in dem Wandel an gezeigten Schmiedearbeiten, Materialien und Konstruktionen für überdrückte bestanden, nur nicht

geschränkt überwinden werden konnten.

Da die wissenschaftlichen Untersuchungen von Hahn, Thomae und vielen anderen bei den Dampfmaschinen erzielten, daß die mittlere Temperatur der von dem Dampf berührten Oberflächen im Dampfzylinder ca. 40 Grad niedriger, als die des Kondensationsmaschinen sind, die daraus resultierenden Verluste bei mittlerer und kurzer Wärme in der Maschine bis ca. 50%, und bei Condensationsmaschinen ca. 60%, betragen, aber bei den qualifizierten Dampfverarbeitungskünsten und Wärmeleitung soll eine 20% Verminderung, so bestimmt, darauf genügt.

Der Vorrang des überdrückten Dampfes ist bestimmt der, daß dieselbe bekannt bei hohen Temperaturen (über 300 Grad) sich wie ein Gas verhält, das man bis zu einer bestimmten Wärme entzünden kann, ohne es zu verflüssigen.

Der Vorrang des Dampfes liegt der großer Wärme beruhend, den überdrückten Dampf für maschinenmäßige Erfolglosigkeit zu verhindern, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzusehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Ein mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzusehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzusehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzusehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Die mineralische Eisenstahl mit einem Entzündungspunkt von etwa 240 Grad C. bei 5–6 Grad Bildesstahl, absolut unschätzbar, war in den Handel gekommen und hat sich durch seine Wärmeleistung gut bewährt.

Die vorliegenden Untersuchungen liefern ein für die erforderlichen Überdrückungsgrade geeignetes Material und nun handt der Prinzip, diejenigen Construktionen, welche das Condensieren des austretenden Dampfes und Gegenstroms auf durch Anwendung der Feuerung der Brüder überzeugt, das überdrückte Dampfverarbeitung zu verwenden, welche am Ende der Verdampfungskapazität ausgelängt, und dies daher nach der legte Schritt übrig, den überdrückten Dampf in der Maschine sprechen anzesehen.

Der Boden war befunden im Eiweiß in der Hochzeit dafür vorbereitet worden.

Soeben erschien:
Leipziger ADRESSEBUCH 1899
 — 78. Jahrgang. —
 Geb. Gr. Ausgabe 16 Mark, Kl. Ausgabe 8 Mark.

Zu beziehen von Alexander Edelmann,
 Dörrienstrasse 9. Universitäts-Buchhändler.



Arendt, Mildner & Evers, Hannover,
 Fabrik für Heizungs- und Sättigungs-Anlagen.
 Spezialität: Patent-Wasserduurst- und Etagenheizung vom Kuchenherd. Ziermantel von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen. Vertreter: Max Wedekamp, Leipzig, Sophienstraße 29.



Für grössere Fabriketablissements und Bankinstitute
 offerte sie von der Firma Günther & Rudolph, Dresden,
 8 grossen Panzerschränke doppelthürig
 (für Bücher, Dokumente und Cäsa passend), 3 davon so gut wie neu, sowie eine complete Contoreinrichtung, ebenfalls von vorbenannter Firma, zu billigen Preisen.
Anton Hamel, Chemnitz 1. Sachs.

Bitte ausschneiden!



P. P.
 Mit Geheimnißgriffen ist mit die ergiebige Wisselwiss zu machen, daß das von mir neuen verfeinerten Messer, dem Dörrermeister Carl Kahle, am liebsten Siegt. **Windmühlenstraße 42**, betriebene

Oiensetzerei-Geschäft und Kochmaschinenfabrik, verbunden mit reichhaltigem, allen Anforderungen entsprechendem

Ofenlager

meistheit unter der höheren Preise

Carl Kahle

ist unerschrockener Weise und von deutscher Rücksicht unerschöpflich, fortwährt noch. Ich werde eifrig bemüht und befreit sein, kein bisher im Geschäft noch Möglichkeit durchfahren Gewissheit tritt zu kleinen: die gerade Rund steht in unverkennbarer Weise zu fördern und die Rettung auf das Seilsetzen, Promesse und Gewinnhalter zu erhalten.

Sie bitte Sie, von einem verfeinerten Messer in seinem geschäftlichen Unternehmen in so reichen Weise entspannen zu können und bewirken Wohlwollen auch auf mich übertragen und dem Geschäft weiter erhalten zu wollen.

Leipzig, den 27. Februar 1899.
 Mit verschwiegener Hochachtung ganz ergeben
Grau verw. Ida Kahle geb. Schmitz,
 in Form Carl Kahle.

Opernglas-Auction findet heute
 Montag 10 Uhr Leipziger Auctions-
 hallen, Centralstr. 5, Rast.

Helene Philipp,
 Tauchaer Strasse 15. I.
 Atelier für künstliche Zahne,
 Plombirungen,
 schmerzloses Zahnziehen etc.

Rünni. Bahnerjäg.
 Plombiren etc.
Hugo Nitsche,
 Nicolastr. 4. II.
 Deichseln Weite. Gentilheitliche Behandlung.

Nervenkranke!
 Eltern, Reconsolide (Patiens),
 Gruftzettel, Schleißhaut, Nerven-
 Wasserdunst, (Sehnen), Augen-
 verkrampfung, Arten, Herztickung,
 Rückenmarkentzündung, Nerven,
 Schmerzen der Kreislauf-
 organe u. Schmerzen des Anteils mit
 Elektricität

u. and. Methoden. Budget, Erfolg
W. Kühn, El. Electroterapie,
 Elektrotherapeutische Anstalt,
 Leipzig, Augustusstrasse 20. I.
 Von 1. April 2. 3. Begegn. &
 4. Ode. Röntgenkabin.
 Rönt. Apparate! Wie kleine Miniat.

R. Neugebauer, atod. geh., S. nicht
 homöopathie u. Naturheilmethode
 führer an Dr. Willim Schwabe's Poliklinik
 seit 1. lang. Erf. a. 1. Wechselseitig.
 d. M. n. dr. Sieben, Nieren, Magen,
 Tumor, Haut, u. Knochenleid, Überlast,
 Blasenleid u. Rechenschmerz,
 Sprecht 9-2, 5-8, Sonnt 10-11, zuerst, briefl.

Schumann, Brust, oder Brustleid, gau-
 u. Haarsträuse, u. Schädelfrakturen, Nerven-
 leiden, off. Aufzuhören ic. u. **Cave Lund-**
 sber. Vieh. Daufer. Gabeler Innen vor.
 Sprech 11-12 und 6-7 Uhr. Sonntags
 1-1 Uhr. Nachmittag Steinweg 5. Kno-
 chen. Zum ersten. Nachwarte nach briefl.

Tüchtige Waschse empfiehlt sich gegebenes
 Verschreibungen Waschlo 14. III. Info.

Waschse, streng ärztlich herstellt,
 empfiehlt sich Königspalz 3. III. Info.

Masseje, ärztlich gemacht, empfiehlt sich für

Damen u. Herren 2. III.

Versuch für ja. Mädeln, zur Zeit des

Menstruation, nach Unterweisung im Schneider-
 innen im Hause eines Arztes, Nähe Leipzig
 Sprech 11-12 Uhr. Nachmittag Steinweg 5. Kno-
 chen. Zum ersten. Nachwarte nach briefl.

Buchführung, Stenographie,
 Schre- u. Maschinenschreiben
 etc. Lehrer

A. Chapison, Thomasstr. 3c.

Tachy, Windmühlenstr. 33

Umsch. Schuhdr., Sammel, Altenstr. 8. 10-16

E. Rackow, Universität 4.

Schreibmaschinenreise, Nichtschrift, Nichtschreiber,
 Buchdr., Umsch., Reisen, Etiquette,
 Beschriften, Nichtschreibreise.

Prospekte, Postkarten,

Deutsch, Eng., Fr., Spaniol., Engl.,

Itali., Holl., Humboldtstrasse 18. III.

Wer erhält

prefect English and French?

Offerten mit Verständnis unter G. 158

in die Expedition teile. Kosten erbeten.

Gebildete. Auftrag erhält Unterricht

Hoch. Straße 43. 1. Tag rechts.

U. Gläsern, U. Unterstr. 1. 4-6 mo.

Ged. 6 ap. 11. T. 10-12. U. 10-12. U. 10-12. U.

Unterricht

in allen weiss. Handarbeiten nach ordn-

lich erhält. V. Mölders, Reichsstr. 11. I.

Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit (bei. Salzur.)

Praktions-Schule 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

Reine Kurve zu Anfang jeden Monats.

Möbeltransport von Niederschlema

Str. 4. April zu wenigen,

Abholung mit Kredit frei Wohnung 111. — 2.

er eten an Rundell Wohnung, Leipzig, unter

L. V. 1939.

Privatcorrespondenz

in besorgt. Rab. 8. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 76

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 117, Montag, 6. März 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Mittheilungen aus der Rathsplenarversammlung vom 22. Februar 1899.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Stadtvorstände haben abgelehnt den Antrag einer von den vertriebenen, vormals Reichlich Einlieferlichen Herren „Zschammer“ in Görlitz bei Riesa in Höhe von 800 A für vierzigtausend Taler zu verkaufen.

b. den Antrag des d. a. der Carl Tauchnitzstraße gelegenen Hauses Nr. 7 von ca. 1000 qm Flächengröße zum Preise von 114.202 A für die Stadtgemeinde.

Ze beiden Fällen ist Verhandlung zu lassen und Erörterung zu machen.

2) Die Stadtvorstände haben zugestimmt, n. der Nachverfügung von 1055 A für Verbesserung von Türrampen für die Doppeltrappenhäuser der 19. Bezirksschule a conto Neuanbau dieser Doppeltrappenhäuser.

3) In Verhandlung zu erhalten.

b. der Nachverfügung von 400 A für die Anschaffung des persönlichen und dauerhaften Gutsbezirks des Reichsgymnasiums „Augusteum“ vor 1809.

Die Schaffung ist einzurichten.

c. der Übernahme der Görlitzer Straße von der Strecke der bereits in südlicher Richtung beschafften Straße bis zur Schnellstraße mit der Görlitzer Autobahn in Unterhaltung des Staatsgebietes gegen eine von den königlichen Finanzministerium zu zahlende einmalige Entschädigung von 15.000 A.

Es ist Bemarrt, obgleich und zwecks mit der Reichlichen Amtskommissariats im Vereinbarung zu treten, um die Genehmigung der Königlichen Reichskommissariats und des Kreisaußenamtes einzubehalten.

d. der Herstellung der Straße III in Leipzig-Louisaum mit der Südstadt bis mit Auszug der Neueren Straße mit 170 A Aufwand und der Neueren Straße von der Straße III bis zur Westenhausstraße mit 820 A Kaufwand, und zwar beide Beiträge a conto Stammvermögen.

Die Kosten ist anzugeben.

e. der Übernahme der Görlitzer Straße von dem Streckenbauamt der Reichsbahn und Verordnung zu erhalten.

f. der Herstellung des Wasserleitungs im Teutonic Weg mit 2000 A Kosten a conto Stammvermögen Art. 4 wird genehmigt.

14) Gleicht mit von der Einführung der Eisenleitung in die Klingenberg in Leipzig-Mühlberg mit 710 A Kostenaufwand.

15) Den Beihilfen unter 2, 3, 4, 5, 7, 13 und 14 ist Zustimmung der Stadtvorstände eingehalten.

16) Bereits die Überreichung des Reichstagsbaus am Weissenhause in Wiederaufbau und die im Bereichen erzielte Überschreitung.

17) Für die 2. Wahlhälften-Effizienzschule wird der Stadtvorstand einstimmig genehmigt.

18) Die Vergabe der Reparationsabteilen an den Sachsenkern der Stadtbibliothek erfolgt in der von Hochbeamte beantragten Weise, ebenso die Vergabe des Staatsbaus im Reichstag, auf der Seite n. der Stadtbibliothek; nicht minder.

19) die Vergabe der Sicherung von 640 Talschen-Torfuß auf die Holzung der Reichstagsdecks des 2. Reichstags im Bau und Schildstrasse.

20) Das Urteil des Tochters des Reichstags. Nichts besticht mehr, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

21) Die Vergabe des Salinenbetriebs und der Bäuerlichkeit der Altenburger Straße erfolgt in der beantragten Weise.

22) Das eingehende Kontingent auf den Ausw. Nr. 41 des Reichstags VI ist der Reichstagsministerie zu 40 A pro Quadratmeter übertragen, wie als zu siebzehn vordreht, dagegen die Befreiungsfreiheit eingesprochen, ein Gebot von 42 A pro Quadratmeter anzunehmen.

23) Es zu verhandeln und eventuell Zustimmung der Stadtvorstände einzuhalten.

24) Die Fortführung der Wasserleitung im Teutonic Weg mit 2000 A Kosten a conto Stammvermögen Art. 4 wird genehmigt.

25) Gleicht mit von der Einführung der Eisenleitung in die Klingenberg in Leipzig-Mühlberg mit 710 A Kostenaufwand.

26) Den Beihilfen unter 2, 3, 4, 5, 7, 13 und 14 ist Zustimmung der Stadtvorstände eingehalten.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Nieder-Sorree von zwei Scholander. Allen Freunden genauer Kenntnis sei es nochmals anzuempfehlen, sich den Genuss dieser eigenartigen Melodien zu hören, nicht entgehen zu lassen. Scholander wird Volkslieder verschiedener Länder (vorw. deutscher, "Föddel und die Witter", "Die Landtmittwirtin" u. s. w.) mit Lautenbegleitung.

Die Konzert findet heute Abend 18 Uhr im Hotel de Preuß statt.

Leipzig, 5. März. Die Gesellschaft Nämmer hatte für Freitag, 5. März, zu ihrer 2. öffentlichen Soirée eingeladen, die sich nach dem soziale Programm, das in allen Teilen eine vorzüliche Unterhaltung erhielt, eigentlich zu einem Sommerfest zusammensetzte. Der Musikkönig hat sich unter den Mitgliedern sehr wohl gefallen.

Es ist Bemarrt, dass Verordnung und Verordnung zu erhalten.

g. der Genehmigung einer nachträglichen Unterhaltung in Höhe von 5 A an die Witwe eines Bürgerschultheißen von 1. Januar d. J. ab.

Die Kosten ist genehmigt.

h. der Erneuerung der Niedersächsischen Gesellschaft für die Zahl eines Stadtkonservators für die Niedersächsische Gesellschaft für Kleinkunst werden die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Stadtkonsul Scharenberg und Hirsch und Stadtphysikus Vogel gewählt. Die Stadtvorstände sind zu erfreuen, auch hierzu viele Mitglieder in diese Gesellschaft zu wählen.

i. Die Rechnungen des Dr. Niedersächsischen Reges und der Thomashäuse werden genehmigt und geben nach Städtemitteilung des Stadtvorstandes zur Befriedigung.

j. Der Konservatorium der Schauspielerin mit dem Gewinnbeiträger Herwig und der Gastabfindung dieses Schauspielhauses mit 20 A pro Quadratmeter wird in der besagten Weise genehmigt und zwar a conto Stadtkonservatorium.

k. Die Unterhaltung ist bereits auf meeres Sonntag festgesetzt.

l. Der Stadtvorstand ist in Würdigung übernommen.

m. Das Kaufangebot auf Blatt 7 der Serie 2736 an der Dienststelle ganz Preise von 28.000 A — 25.27 A pro Quadratmeter wird genehmigt.

In den Beihilfen unter 7 und 9 ist Zustimmung der Stadtvorstände einzuhalten.

Berlin, 25. Februar 1899.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Was nimmt Kenntnis

a. davon, dass der Meinhardsbau der Handelskammer 50 Exemplare des neuen Werbungsblattes überreicht hat, und von dem Inhalte des Werbungsblattes.

b. von der Überleistung von 10 Bruderkästen des Schreibfests über das Einmaleins für die Handels- und Gewerbeschule.

c. von der Überleistung der aus Anlass des 50-jährigen Kaiserjubiläums feiernden des Staat-Wien großzügigen Erinnerungsmedaille. Es ist zu danken und die Medaille der Stadtkonschule einzubehalten.

d. von der Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft über die Verordnung der Gemeinde Beuth mit ihrem Beute, das selbständige Gasbeutel-Burgau benannt.

e. von der Einladung des Schatzkonservators der Südvorstadt zu seinem 25-jährigen Jubiläum.

f. Das abweckende Urtheil über die Bebauung der gründen der Eisenbahnhalle und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn geprägten Bahnen Nr. 296, 304, 306 und 308 des Bürkner für Eisenbahnen wird einstimmig genehmigt.

g. Gleiches gilt von der Bebauung des Möbelzimmers der Möbelzimmerschule in der XII. Bürgerhalle in Lindenau mit 3117 A 80 A Kosten a conto Stadtkonservatorium des politischen Erziehungsvereins der gesuchten Schule.

h. Weitere wird genehmigt die Ausbeutung mit Herrn Schatzkonservator Dr. über Aufbau eines Grundstücke Auguststraße 47/49 in Leipzig-Schönbach.

* Eingegangen bei der Redaktion am 4. März.

gelund ist, und daher nach all dem Gejagten und Einsichten, das sich in letzter Zeit als Naturdämmung ausgab, angenehm verläuft. Freilich zeigen die Gemälde nicht gerade von einer königlichen Art ausgeprägten Individualität, wohl aber lassen sie auf einen ersten und gelegenen Kunstsinn schließen. Ein vorzügliches Wasserfall zeigt durch fröhliche Belebtheit des Fortzugs hervor. — Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern, in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Endlich finden sich noch ein paar neue Sachen, die vielleicht eine gewisse Bedeutung des Fortzugs beweisen. — Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

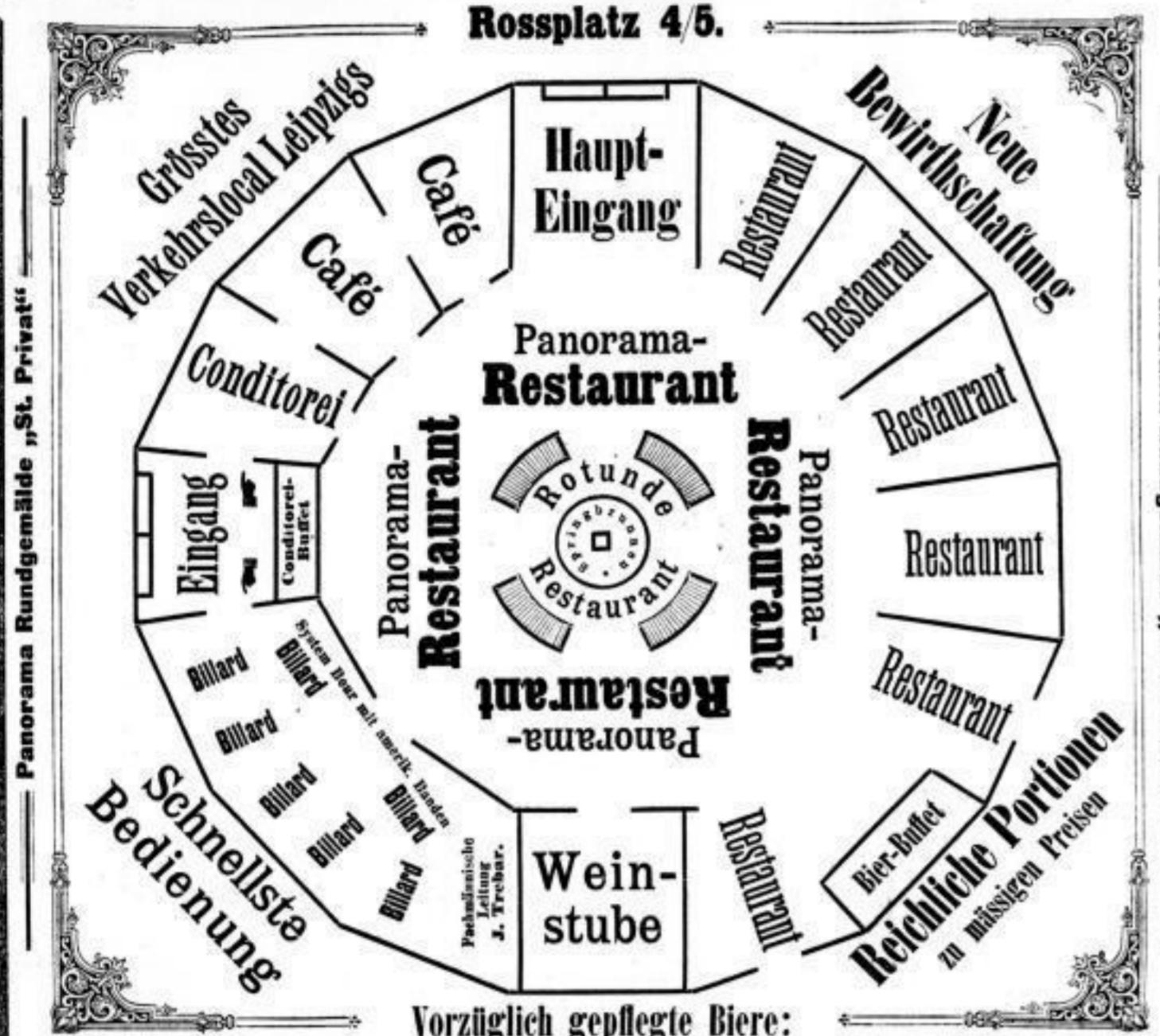
in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrücklicher erscheint. Ganz wunderlich ist Heil in diesen Städten als Angenommen, der wahre, dabei aber höchst lebhaft und eindrücklich Bild dieser Pastoren und Dienstl. kommt mit frappanter Gewalt heraus.

— Einige Studien von Leibl lassen die Wucht und Wehrhaftigkeit dieses großen Realisten erneut bewundern,

in deinem Darstellung das ferne Volk des bayrischen Berges viel weniger anekdotisch und dramatisch interessant, wie bei Prezger, und doch verfügt einer überaus kühn und mit dem Gegenstand auf Innigkeit vertretenden Abschaltung in gewissem Sinne viel eintrück

Panorama-Restaurant.

Rossplatz 4/5.



Vorzüglich gepflegte Biere:

Münchner Löwenbräu.
Frh. v. Tucher'sches Nürnberg.
Gut gepflegte Weine,
einfache Tischweine und feinste Marken.

Riebeck-Biere.
Kaffee auf Wiener Art,
Tasse 20 Pfennige.

Unübertrifftene Speise-Einrichtungen

ermöglichen es Jedermann, auch bei stärkstem Andrang
rasch, billig und gut nach eigner Auswahl zu essen
oder für missigen Preis ein vorzügliches Diner oder Souper zu nehmen.

Morgens 8 a.m. Zahlreiche Specialgerichte.
Elektrische Beleuchtung. Abends 8 p.m. Oswald Schlinke.

SANSOUCI.

Heute Montag zum Beginn der Oster-Fermesse: Abends v. 8 Uhr ab:
Großer Elite-Ball, verbunden mit dem Punkt 10 Uhr stattfindenden
L. Tanz-Match. Preis 20 Mk. und 15 Mk.

Bedingungen:

1) Es wird Jedermann gestattet, an dem Match teilzunehmen, jedoch nur bis 40 Paar. 2) Jeder einzelne Thailindehner hat sich zu dem Match eine Beteiligungskarte zum Preis von 25 Mk. vor Beginn des Matches auf der Ball-Casse zu lösen. 3) Das Zusammentanzen zweier Damen ist nicht gestattet. 4) Jedes Paar, welches während des Matches aus dem richtigen Tanz-Takt kommt, oder während des Matches inssehlt, hat sofort die Tassfläche zu verlassen und darf nicht weiter mehr mit concurriren. 5) Das verstärkte — 16 Mann — Ball-Orchester wird zu diesem Match einen der schönsten Walzer des berühmten Walzerkönigs Strauss spielen, und zwar so lange, bis ein einziges Paar auf der Tassfläche tanzt, welches als letztes Paar den harten Preis von 20 Mark (Dame 10 Mk., Herr 10 Mk.) sofort ausgesetzt erhält, während das vorletzte ausgeholte Paar einen Preis von 15 Mk. in ihrer bekommt. — Entrée wie immer 30 Pf. — Glänzende elektrische Beleuchtung und feinkrauste Illumination des Festsaales.

Dienstag Verga. des techn. Personals der ver. Stadttheater.

Hotel de Saxe.



Heute und folgende Tage:
Original-Ausschank
des weltberühmten

Salvator-Bieres

bei fideler Musik u. Salvatorscherz aller Art.
Delicate Salvatorwürste und prachtvolle Decoration.
Salvatorfest à la Nockherberg-München.
G. Hübner.

Deutsche Trinkstube
und Finken-Näpfchen, Katharinenstraße Nr. 10.
Morgen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:

Grosses Bockbierfest,
verbunden mit Abendunterhaltung.
G. Kulmbacher aus der I. Aktien-Bierbrauerei Kulmbach.
Adalbert Pischetschia.

Pichelsteiner Krug,
Peterstraße 38.
Täglich: Grosse Salvatorfeste.

Gosenschlösschen Eutritzschi.
Heute: Schweinsknochen.
Jul. Wagner.

Schützenhaus

C.-Sellerhausen.

Grosses Extra- u. Solisten-Concert

vom Neuen Leipziger Concert-Orchester.

Solisten: Herr Concertist Primus Dietz und Herr Moritz Steuber.

Direction: Herr Wohlmeier G. Coblenz.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugstickets 25 Pf.

Nach dem Concert: Großer Ball.

Carl Trojahn.

Friedrichshallen

Leipzig-Connewitz.

Heute Montag, den 6. März, ab 134. Inf.-Regt.,
179. unter eindrücklicher Leitung ihrer Dirigenten, der Herren

Alfred Jakow und J. Kapitän.

Großartig gewähltes Programm. Tämmittige Werke werden von beiden vollzähligen Kapellen gemeinschaftlich ausgeführt.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. im Vorverkauf 40 Pf.

Nach dem Concert: Ball bis 1 Uhr. E. Wicks.

Das Indianerquartett ist da!!!

Urwald
Von 5 Uhr ab täglich
Große Concerte
des Indianerquartetts
„Wild-West“.

Große Fleischergasse 28.

Reichsstr. 8. Weinstuben Nicolaisstr. 13.

Ausschank in Gläsern und Flaschen. Ausserordentliche Bedienung.
Spezialität: Diamant-Sekt à Flasche 3.

Café Knebel

Neu eröffnet!

16. Reichsstr. 16. Tel. 8997.

Echte Wiener Bedienung!
Specialität: Knebel's stadtbek. vorzügl. Cafè.
H. Bier: Löwenbräu-München, Lichtenhainer, Plungstädter Bock-Als u. Grätzler. Ernst Knebel.

Café, Conditorei am Siegesdenkmal.

Neu eröffnet Markt 5.

Reizvolles Gebäude und Getränke empfehlenswert. M. Bernau.

Zur Sennhütte, 4 Thomasiusstrasse 4.

Gemütlicher Aufenthalt. Neue freundliche Bedienung.

Zill's Tunnel. Heute: Schnisen geb. in Brodeig, bayer. Kalbskopf. Louis Treutler.

Nicolaistr. 6. ELEFANTEN-SCHÄNKE

Heute Montag: Bayr. Kalbskopf. Schänke in Brodeig. Verträgliche Rüde. H. Kulmbacher Rizzi-Bräu. Franz Bastani.

Kulmbacher Brauhof Petersstr. 18, Part. u. 1. Et., v. A. Kellitz.

Heute Abend: Mockturt-Suppe. Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Restaurant — J. Lippert — Frankenbräu. Ecke Quer- und Caristrasse.

Heute Abend: Goulasch mit Knödl. H. Frankenbräu, hell und dunkel, vors. Tölzinger Sole. H. Mittagstisch, Suppe.

H. Hoffmann's Restaurant, Joh. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Brühl'schen Baum. Tel. 4992.

Heute Schweinsknochen. H. Mittagstisch. Suppe 1. Vorspeisen 70 Pf.

Weintraube Gohlis. Bürgerlicher Mittagstisch mit Suppe 50 Pf.

Goldner Helm, Thüringer Klöße mit Sauerbraten. H. Vereinsbier u. Mittagsgetränke. W. Julius.

Gosenschenke - Eutritzschi. Heute Schweinsknochen. Georg Pfotenauer.

I. Intern. Skaten-Ausstellung

Mariengarten, Carlstraße 10, Garteneingang.

Geöffnet vom 2.—6. März; Morgens 9 bis Abends 8 Uhr.

100 Exemplare aus allen Welttheilen.

Eintritt 50 Pf. Kinder die Hälfte.

Polfone.
Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges.
Täglich Grosse Künstler-Concerte
der Instrumental-Virtuosen-Familie Krause.

Auftreten der ausgesuchten Instrumental-Virtuosen-Gesellschaft. Füssel.

Beide Klavierspieler unübertroffen und einzigt in ihren Leistungen.

Parteikarte
Parteikarte
Parteikarte
Parteikarte

Rottig's Restaurant

16 Schulstraße 16.

Heute und morgen verauf das offizielle

Märzen-Bockbier

dag. Majorat-Würsten, Speckfleisch,

frische Soesterl. G. Gerhardt.

Parteikarte
Parteikarte
Parteikarte
Parteikarte

Parteikarte
Parteikarte
Parte

Welt-Café Zanzibar

No. 37. Reichsstrasse No. 37.

Modernes grossstädtisches Verkehrslokal.

Neu für Leipzig **St. Privat** Neu für Leipzig

Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.
Rossplatz **Panorama** **Rossplatz**
 Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder u. Militär vom Feudewelt abwärts 50 Pf.
 Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstraße, Billardsalon (7 Billards), Gisa-Colonaden, Garten, Kegelbahn.

Elektrische Beleuchtung.

Oswald Schlinko.

Zaubergarten

Nicolaistrasse 14. Inh. Paul Roediger. Nicolaistrasse 14.

Täglich: **Grosse Concerte des Elite-Wiener Damen-Orchesters Donau-Lilien.**

Dir. Peter.

Weinstuben zum Heidelberger Fass
Sekt-Keller zur Unterwelt **Glasweiser Aussehbank.**

Heute: Eröffnung!
Unterwelt als Sect-Keller.

Grandiose Ausstattung! Patentete Bedienung!

Vereinshaus, Rosstrasse 14.

Heute Montag, den 6. März, Abends 7½ Uhr:
Eichtbilder aus dem Orient, 30 m groß.
 Jerusalem — Bethlehem — Alexandria — Beirut u. a.
 — Anstalten der evangelischen Christenheit —

Kaiserkreise —
 zum Theil neu hergestellt von dem Projection-Institut Max Erhardt.

Erklärung durch Herrn Pastor Fiedner aus Jipsendorf.

Eintrittspreise: Reihe, Platz 75,- L. Platz 50,- II. Platz 25,-

Besuch auf der Erklärung des Vereinsvereins.

Heiligenschein für die untergeordneten Vereine.

D. Pank, D. Hartung. Director Müller.

Zillerstift,

Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulknaben.

Die Ausstellung der Gewinngegenstände für die Lotterie findet vom 27. Februar bis zum 9. März täglich von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 6½ Uhr im Saalraum des Alten Thomaskirchhofes statt. Preis je 75 Pf. Sind dabei, sowie an den durch die Städte besetzten Geschäften zu haben.

Die Frauenvereinigung des Zillervereins.

Lyceum für Damen:

Montag, den 7. März, 5-6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule:
Vortrag des Herrn Professor Dr. Stieda

Die Elemente der Nationalökonomie.
 Vortrags- & 1. 4. 50,- sind in der Kunst- und Buchhandlung Perutzsch, Görlitzer Straße, zu entnehmen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 6. März 1890, Vereinsabend.

Der nächste Vortrag, der zweite des Herrn Prof. Dr. March, über: „Nordamerikanische Geographie bis in den Anfang des 19. Jahrhunderts, II. Das Ende und die Verdrängung der anderen europäischen Nationen, Kampf und Einführung bis 1763“ findet Freitag, 10. März, statt.

Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am 7. März.

Vorträge: Herr Dr. Tittmann: Biologische Betrachtungen über die Flora von Novigia (Oriente). Herr H. Reichenbach: Nebst einigen Notizen.

Gemeindebüro zu St. Nicolai.

Dienstag, den 7. März, er. Nachmittags 4½ Uhr Jahresversammlung im Kirchsaal, Nicolaiskirchhof 8, port. 100.

Lagerbericht: 1) Herrenhausbericht, 2) Wohlen.

D. Hölscher, Präses.

Gemeindepflege zu St. Petri.

Mittwoch, den 8. März, Sitzung im Kirchsaal der Kirche Rossmühle 4 Uhr. Freunde und Freundinnen dieses wichtigen Werks sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand, D. Hartung.

Gemeindepflege der Nordparochie.

Samstag, Mittwoch, den 8. März, u. c. Abends 5 Uhr Monatsversammlung in der Nordkirche. Freunde und Freundinnen dieses wichtigen Werks sind herzlich eingeladen.

D. Buchwald, Vorsteher.

Gemeindepflege zu St. Matthäi.

Aber am Mittwoch, den 8. März dieses Jahres, Versammlung 10 Uhr, im Konferenzsaal der Kirche Rossmühle Monatsversammlung jeder Parochie ein.

D. Kaiser.

Verein Leipziger Fah- und Flaschenhändler

Montag, den 7. März, von

Wintervergnügen im "Tivoli"
 mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V.

mit Concert, humoristischen Vorträgen und Soz. Uebergang sonst 8 Uhr.

Freunde und Freundinnen herzlich willkommen. Mitglieder haben Besucherrechte.

D. V

Königreich Sachsen.

Leipzig. 5. März. Rechtes Leben und Todten betreute heute, wie an allen, der Vorstufe dienenden Tagen, so insbesondere auch im sächsischen Kaufhaus. Altenholzen wurden hier die Vorbereitungen für die Oberstufemesse, die bekanntlich morgen ihren Anfang nimmt, getroffen und benötigt. In den meisten der Verkaufsstände waren die Kästner bereits aufgestellt; Kaufmännisch ist, was in den verschiedenen, auf der Vorstufe vertretenen Branchen an Neuerungen-Mustern hierher gebracht wurde. Bekanntlich hat das Kaufhaus sich als viel zu klein erweisen, um allen Nachfragen nach Musterlager zu entsprechen; eine bedeutende Vergleichserhöhung der Anlage ist bereits beschlossen worden. Die Pläne hierzu sind, wie wir erfahren, jetzt fertiggestellt. Mit der Riedergieitung der Geschäfte zu dieser Vergleichserhöhung des Kaufhauses wird doraußgehend am 1. Oktober dieses Jahres begonnen.

Leipzig. 5. März. Herr Postdirektor Jährling in Sachsen in die Vorberichterstattung des östlichen Postamts II hier übertragen worden. Wie die "Baug. Nachr." mitteilen, wird Herr Jährling seine neue Stelle am 15. März antreten.

Leipzig. 5. März. Der Rath genehmigte gestern unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtkonvention die Einführung der Wasserleitung in die Friedrichstraße und in die Straßburger Straße mit einem Kostenaufwande von 1800 M. — Unter gleicher Begründung verfügte der Rath heute für die Hochbaumaßnahmen verschiedener Wohnhäuser im Klosterberg-Gemau, die hierzu erforderliche Kosten.

Im Zweck für Damen findet Dienstag, den 7. März, Nachmittag 5—6 Uhr der sechste und Schlussoptag des Herrn Prof. Dr. Steckas über die Elemente der Nationalökonomie statt. Inhalt desselben bildet: Der Capitalbegriff. (Capital als Vorrat von Gütern, die zur Konsumtion dienen, und Capital als Vorrat von Gütern, die zur Produktion dienen.) — Die Aufzähllung der Mercantilisten, des Physiokraten und von Adam Smith. — Entwicklung und Vermehrung des Kapitals. Die Sparfamilitheorie. — Die Angriffe der Sozialisten auf das Kapital.

Leipzig. 5. März. (Arbeiterbewegung.) Die Sonderabgeordneten beschäftigen sich in einer heute in der "Zita" abgehaltenen, von etwa 450 Personen besuchten Versammlung wieder mit der Einführung ihres Vobrata. Die Junge hat definitiv den von den sächsischen aufgestellten vorläufigen Zolltarif einen direktaffischen Tarif gegenübergestellt, den jedoch die Gehilfen, da er für diese durch die Ausstellung des Tarifes III der Lohnverhältnisse ungünstiger gehalten würde, nicht annehmen wollen. Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen. Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt, dieses Ereignis der Abstimmung am Montag, den 6. da die Arbeitgeber mitzuhören und sie zu bestimmen, ob sie gezwungen seien, den Gehilfentarif zu unterstreichen. Hieran wird es also wohl thunweise zur Arbeitsaufstellung kommen. Das hierzu ebenfalls nötige Streichbüro soll von der Controllkommission ernannt werden. — Eine gestern im Restaurant zum Johannishof abgehaltene Versammlung der Buchbindergesellen nahm nach einem Vortrage des Herrn Roth über "Streikfrage in die moderne Kulturmilie" den Besuch des Gewerbevölkerlichen Herren Müller entgegen, wobei ganz besonders über das geringe Interesse der Betriebsgenossen in der Prüfung an der Organisation geplagt wurde. — Die Studianteure übertrugen in einer gestern in der "Stadt Hannover" veranstalteten Versammlung, die zu dem am 19. d. März. und die folgenden Tage in Berlin abzuholenden Congresse der Bauarbeiter Deutschlands Stellung nahm, die Vertretung darüber dem Hauptvorstand des deutschen Studienverbundes und bemängelten die ungenügende Durchführung der bischöflich angeordneten Bauarbeiterabschaffungsbestimmungen.

Leipzig. 5. März. Gestern Nachmittag wurde in der Carl-Toussaint-Straße ein Chorleiterkonzert, als für die genannte Straße entlang zitt, vom Pfeife, das plötzlich schien wurde, herabgeworfen und mit solcher Wucht gegen das Fenster geschlagen, daß sie eine Zeit lang bewußtlos liegen blieb. In der Sommerwoche, wohin man sie zunächst brachte, wurde ein Bruch des rechten Humerus und verschiedene Quetschungen im Gesicht festgestellt. — Ein ehrgeiziges Schadenfeuer, das gestern Nachmittag in einer Wohnung der Zeitzer Straße ausgebrochen war, wurde von der Feuerwehr bald unterdrückt.

Leipzig. 5. März. In einem Reiche auf 2½ Schichten fand man heute den Verlust eines Mannes, der nach dem in der Kleidung gefundenen legitimationspapieren mit einem seit einiger Zeit vermischten Leipzig-Lerher, der in Folge eines Herrenleidens sich außer Dienst befand, identisch sein dürfte.

Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Montag wird im neuen Theater Siegfried Wagner's Oper "Der Römerkater" gegeben. Im alten Theater wird die japanische Operette "Die Geisha" wiederholt. — Morgen, Dienstag, findet im neuen Theater das Jubiläumsgastspiel des Herrn Carl William Müller anlässlich des 25jährigen Bühnenjubiläums des Ränklers statt. Herr Müller spielt den Bremberg in dem Lustspiel "Goldfische" von Schönthan und Radenburg. — Im alten Theater geht am morgigen Dienstag die Operette "Die Geisha" in Scène.

Residenz-Balai-Variété. Das berühmte Spezialitäten-Theater "Albert-Halle" muß ein gerade großartiges Ereignis werden. Seine der Name Otto Reutter allein würde genügen, um einen hohen Preis der Vorstellungen zu führen; wenn trotzdem auch die anderen Spezialitäten als erstaunlich bezeichnet werden müssen, so ist es erklärlich, daß auch diesem die Begeisterung eine überaus hohe ist.

Die Spezialitäten-Gilde in dem Varieté Battenberg zeigt wiederum einige hervorragende Solistische auf. So erregen das große Glanztheater die beiden indischen Darsteller Ratna und Suman, zwei überlängte Gesänge, neben denen sich ein normales Kind von 6—7 Monaten noch stiftlich ausklingen, und dabei hat viele jüngliche Gesangsfreunde 16 und 17 Jahre alt. Es ist durchaus keine Reaktion, wenn behauptet wird, daß es die kleinen Menschen der Welt sind. Gedenkt sollte sich gleich Naturfreunde annehmen. — Im Varieté ist gelungen, "Robert und Bertrand", gestern in der Rolle von G. Weber, zur Aufführung.

Auf dem heutigen Abend konzertierende erste Männer-Chorale Concert in dem kleinen Konzertsaal "Schützenhaus" Sellerhausen machen mir ganz begeistert aufmerksam.

Die Vorführung der Lichtbilder aus dem Orient hat so zahlreichen Besuch und ungeheuren Erfolg gefunden, daß sie vorläufig heute ab 18 Uhr noch gezeigt werden. Herr Pastor Hiedler hat auch heute die Erklärung übernommen. Der Eintrittspreis beträgt 75, 50 und 25 P. Karten können vorher in der Empfehlung des Vereinshauses entnommen werden.

Wazier. 4. März. Die von Industriellen und Bürgern unserer Stadt in Umlauf gesetzte Petition "Wegen Errichtung einer Bahnhoflinie Wurzen-Görlitz" hat bis jetzt ca. 500 Unterschriften erhalten.

Wazier. 5. März. Am 27., 28. Februar, 2. und 3. März fanden im Königl. Lehrerseminar die Prüfungen der Akademiker statt. Von 25 Primären, die sich ihnen unterzogen, erlangten 24 die Candideur des Volksschulamtes mit folgenden Ergebnissen in den Wissenschaften: zwei 1b, fünf 2a, sechs 2, fünf 2b, sechs 3a, in den Fächern bestanden insgesamt 1, einer 1b. Von den fünfzehn, die der maßgeblichen Prüfung sich unterworfen hatten, bestanden einer 1b,

einer 2a, sieben 2, fünf 2b, einer 3a, und davon vierzehn die Bestätigung für den Akademiker. Heute Vormittag fand im Seminar die feierliche Entlassung der 24 Schulabschülker statt. Die Gründung der Stiftung der Stadt Grimma 1830" erhielt Candidat Lutz. Von den 24 Candidaten werden als Pfälzer angehört in den Kreisschulinspektoratsbezirk Leipzig II. 5. Torna 1. Rodig 10. Schmid 1. Glauchau 3.

Gera. 5. März. Wie das "Gera. Tagbl." erfährt,

ist die Erlangung des für das sächsische Herz neu aufzuhaltenden

Divisionssabtes für Chemnitz nunmehr gesichert,

wodurch die sächsischen Collegien das von Herrn Oberbürgermeister Dr. Sed mit dem Regierungsminister hierüber verhandelte Abkommen genährt haben. Hiernoch erhält

— die Annahme des Militärkorps durch den Reichstag vorausgelegt — Chemnitz am 1. April d. J. den neuen Brigadestab und den neuen Divisionsstab, am 1. April nächsten

Jahres das neue Infanterieregiment.

Wazier. 5. März. Die heutige lateinlose Real-

schule soll vom Oster- ab um zwei Klassen erweitert

werden. — Die Räumungslage des bisherigen Schachtwirtschaftsgebäudes wird gegenwärtig bedeutsam erweitert. Bei der Auszeichnung zu dieser Ausführung fand auch eine auskömmige Firma ein

Projekt einer Rückanlage, das aber nicht zur Ausführung kam. Nunmehr forderte diese Firma 2780 M. Kosten, deren

Begleichung jedoch der Rath abgelenkt hat. — Im 3. Vierteljahr 1898 erhielten 19 Feuerwehrmänner im Dienstgradabzeichen Zwölf bis 18. Feuerwehr- Ehrenzeichen.

Bei dem längst gemeldeten Brande der beiden Häuser des Palais des H. H. Müller hier erstellt 17 Feuerwehrleute mehr

oder weniger erhebliche Verletzungen, und zwar mehr infolge

der Räumung und Abbildung. — Am 15. Januar d. J. empfahl

auf der Stadtkonventversammlung der Vorort des

Reichsgerichts zu Chemnitz ein Zusatzprojekt, das

die Erweiterung der Feuerwehr in Chemnitz um 1000 M. überwiegen.

Wazier. 5. März. Ein Großkaufmann aus Wiesbaden begegnet sich mit Petroleum und zündete

sich an; schwer verletzt wurde er ins Spital gebracht. (B. L.)

Petersburg. 5. März. Im dem nach Dienstag gehen

Abend abgegangenen Personenzug ist ein Waggon der

Central- und Ostbahn ein Feuer ausgebrochen, das

ein Mann verhinderte, daß er in den Ballon verbrannte.

Wazier. 5. März. Gestern wurde das Gewerbeamt

in dem Gebäude des Reichsgerichts in den Kammern

des Reichsgerichts eröffnet, den jedoch die Gehilfen, da er für diese

durch die Ausstellung des Tarifes III der Lohnverhältnisse ungünstiger gehalten würde, nicht annehmen wollen.

Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen.

Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels

Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die

Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt,

diese Arbeitszeit habe auch einen Meßwert in den Kammern

des Reichsgerichts.

Wegen dieser Thatsache ist das Reichsgericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen.

Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels

Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die

Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt,

diese Arbeitszeit habe auch einen Meßwert in den Kammern

des Reichsgerichts.

Wegen dieser Thatsache ist das Reichsgericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen.

Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels

Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die

Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt,

diese Arbeitszeit habe auch einen Meßwert in den Kammern

des Reichsgerichts.

Wegen dieser Thatsache ist das Reichsgericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen.

Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels

Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die

Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt,

diese Arbeitszeit habe auch einen Meßwert in den Kammern

des Reichsgerichts.

Wegen dieser Thatsache ist das Reichsgericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen.

Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels

Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die

Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt,

diese Arbeitszeit habe auch einen Meßwert in den Kammern

des Reichsgerichts.

Wegen dieser Thatsache ist das Reichsgericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen.

Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels

Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die

Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt,

diese Arbeitszeit habe auch einen Meßwert in den Kammern

des Reichsgerichts.

Wegen dieser Thatsache ist das Reichsgericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen.

Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels

Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die

Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt,

diese Arbeitszeit habe auch einen Meßwert in den Kammern

des Reichsgerichts.

Wegen dieser Thatsache ist das Reichsgericht zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die Junge weigert sich aber ihrerseits den Gehilfen tarif anzuerkennen.

Nachdem Herr Seeger in der heutigen Versammlung hierzu die nötigen Erklärungen gegeben hatte, wurde mittels

Stimmentheil darüber abgestimmt, ob die Gehilfen gestattet seien, für die

Durchführung des Gehilfentarifs einzutreten. Von 441 abgegebenen Stimmen lauteten 426 auf ja, 5 auf nein und 10 Zettel waren unbeschrieben. Den Gehilfen wurde aufgezeigt,

diese Arbeitszeit habe auch einen Meßwert in den Kammern

